HALT!

KIEBITZ VOGEL DES JAHRES 2026

JEDES JAHR AB MITTE FEBRUAR KOMMEN DIE KIEBITZE AUS DEM SÜDEN EUROPAS NACH ÖSTERREICH UND SUCHEN EINEN GEEIGNETEN PLATZ ZUM BRÜTEN. SOBALD SIE BEI UNS ANGEKOMMEN SIND, STECKEN SIE MIT IHREN LAUTEN UND CHARAKTERISTISCHEN „KIJU WIT"-RUFEN IHRE REVIERGRENZEN AB, UM SICH ZU PAAREN UND IHREN NACHWUCHS GROßZUZIEHEN. DOCH DAS IST LEICHTER GESAGT ALS GETAN: JEDES JAHR HABEN KIEBITZE AUFS NEUE MIT SCHWIERIGKEITEN ZU KÄMPFEN, UM IHRE KÜKEN AUFZUZIEHEN. GRUND DAFÜR IST IHRE SPEZIELLE LEBENSWEISE.



Der Kiebitz brütet genau zu der Zeit, in der die Felder bewirtschaftet werden. 28 Tage lang dauert es, bis die Küken schlüpfen. Während dieser Zeit braucht der Kiebitz viel Ruhe. Manchmal versucht der Kiebitz mit lauten Rufen und Flattern sein Nest zu schützen. Solche Verhaltensweisen sind für Bauern und Bäuerinnen ein Hinweis, dass der Kiebitz auf ihren Flächen brütet.



Ihre Eier legen Kiebitze direkt auf den Boden. Ein kunstvolles Nest bauen sie nicht. Es reicht eine einfache Mulde, die sie mit Grashalmen auskleiden. Die Eierschalen sind olivgrün gefärbt und mit dunklen Sprenkeln versehen. So sind sie perfekt getarnt und für Feinde schwer zu entdecken. Eine gute Tarnung hat aber auch Nachteile: Sehr oft werden die unscheinbaren Kiebitz-Nester vom Traktor überfahren.



Hat der Kiebitz Glück und die Eier sind heil geblieben, kann man die Küken ab Ende April herumflitzen sehen. Auch sie sind anfangs gesprenkelt und damit gut getarnt. Bei Gefahr ducken sie sich tief in den Boden oder verstecken sich im Federkleid der Altvögel.



thema:natur
BirdLife ÖSTERREICH
Autos stecken 15!
BERTA
Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
WIR lieben Land